



Ausgabe 19  
Winter / Frühjahr 2011/2012

Uhlhorn Hospiz

„Laßt uns eine Oase sein, wo man begeistert ist vom Leben,  
von jedem Leben, auch von dem Leben, das sehr viel Mühe kostet.“

Phil Bosmans



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Uhlhorn Hospizes!

Wieder geht ein für uns ereignisreiches Jahr vorbei und wir werden das neue Jahr mit einigen Veränderungen beginnen. Zum einen haben wir begonnen unsere Zimmer zu

renovieren und umzugestalten und zum anderen wird es eine personelle Veränderung im Leitungsteam geben. Herr Hofmeyer wird seine Stellvertretung an eine Kollegin/einen Kollegen im Team abgeben. Diese personelle Veränderung, be-

deutet für uns alle Abschied von gewohnten und lieb gewonnenen Strukturen. Doch zum Glück ist es kein richtiger Abschied, denn Herr Hofmeyer bleibt uns als Kollege erhalten und wird das Team im nächsten Jahr ausschließlich in der Pflege und Betreuung der Bewohner unterstützen. Zur Umbesetzung der Stelle werden wir in der nächsten Hospiz Zeitung mehr und in aller Ausführlichkeit berichten.

Dass wir nun endlich mit der Zimmerrenovierung begonnen haben, ist durchaus positiv und wir können uns auch schon an den Veränderungen erfreuen. Zugleich können wir es kaum erwarten, dass es mit den anderen Zimmern weitergeht. Geplant ist, je nach finanziellen Möglichkeiten,

alle Zimmer in den nächsten Jahren zu erneuern. Viele unserer Vorhaben, so auch die Renovierung der Zimmer, könnten wir ohne Ihre Unterstützung gar nicht in die Tat umsetzen, und so möchte ich mich an dieser Stelle bei allen lieben Menschen bedanken, die finanziell zu unseren Projekten beigetragen haben. Aber auch all den Menschen, die unsere Arbeit durch liebe Worte, Taten oder Sachspenden begleiten, gilt mein Dank. Sie Alle geben uns in unserer täglichen Arbeit Kraft.

Es grüßt Sie ganz herzlich, auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,

Ihre Sr. Gabriele Kahl

## Das Uhlhorn Hospiz zu Gast bei NDR 1

Wie so häufig, ergab es sich beim gemeinsamen Essen in der Wohnküche, dass wir neben allgemeiner Wetterlage, örtlichen Fußballergebnissen oder Rezeptaustausch auf ein Thema kamen, dem wir noch nicht „erlegen“ waren. Ein Angehöriger war beim Norddeutschen Rundfunk beschäftigt und berichtete aus seinem Berufsalltag. Bald ging es um Lieblingsmelodien, Liederwünsche und immer wieder gern gehörte „Oldies“. Schnell waren wir bei der doch sehr bekannten „Plattenskiste“ des NDR 1 angelangt und Pläne wuchsen, sich doch dort einmal zu bewerben.

Sobald bekamen wir mit der Einladung auch die Liste mit den Wunschtiteln zugesandt. Die Liste wurde in „Bewohnerhand“ übergeben und war bei einigen Mahlzeiten Thema, durfte man sich doch aus einer beachtlichen Anzahl von Titeln einige aussuchen. Es wurde viel gelacht und ein breites Spektrum angekreuzt.

Am 23.09.2011 war es dann endlich soweit, Schwester Isabella, Schwester Gabi und Jochen Hofmeyer standen in Sonntagskleidung und mit hochtouperten Haaren (was besonders bei letzterem zu einem gewaltigen Attraktivitätsgewinn führte!) vor dem NDR-Gebäude am Maschsee. Nach einer Führung durch die Sendesäle

und das Haus, kamen wir ins Gespräch mit der Moderatorin Julia Vogt, bekamen „strenge“ Anweisungen“ (5 cm Abstand zum Mikro! Nicht sprechen wenn das rote Licht leuchtet! Keine Grüsse! ...) und „gingen auf Sendung“. Wir wurden zum Alltag im Hospiz befragt und zwischendurch kamen einige von den ausgewählten Liedern. Es war kurzweilig und eine entspannte Stimmung im Senderraum, die anfängliche Aufregung legte sich rasch und dass die toupierten Haare in ihre ursprüngliche Form zurückfielen, merkte gar niemand!

Im Hospiz saßen derweil einige Bewohner - ebenfalls leicht aufgeregt und gespannt - vor dem Radio in der Wohnküche und hörten in gemeinschaftlicher Runde zu. Bei den Liedern wurde leise mitgesummt und

der ein oder andere Fuß wippte im Takt mit. Bei einigen Fragen bzw. bei den Antworten flossen allerdings auch Tränen oder Wehmut kam auf. Würde da dann auch die eigene Lage schnell wieder schmerzlich bewusst. Leider ist das im Hospiz immer wieder so – Freude und Unbefangenheit liegen dicht bei Trauer und Schmerz.

Jochen Hofmeyer



## Advent ist für mich...



*„Ich habe keine besondere Gabe Adventsgestecke zu machen, aber ich freue mich jedes Jahr erneut darauf es zu versuchen.“*

*Sr. Gabi*

*Adventszeit, der Beginn von etwas Neuem und das freudige Warten auf etwas, das kommen wird. Für Christen bedeutet der Advent der Beginn des Kirchenjahres mit dem ersten Sonntag im Advent und das freudige Warten auf die Menschwerdung Gottes hier auf Erden.*

*„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhabe unter dem Himmel hat seine Stunde.“  
(Prediger 3,1)*

*So hat auch der Advent seine Zeit. Für mich ist es die Zeit, die ich herbei sehne, wenn ich im August den ersten Schokoweihnachtsmann im Supermarkt angeboten bekomme. So hat jede und jeder von uns etwas Eigenes, Besonderes, das sie oder er mit der Adventszeit verbindet: Erinnerungen, Geschichten, Gerüche oder liebgeordnete Rituale.*

*Karen Seefeld*



*„Advent wird mit zunehmendem Alter anders, es ist nicht mehr so geheimnisvoll und still wie es in meiner Jugend war. Die Adventszeit nutze ich, um mich mit Freunden zu treffen, die ich das ganze Jahr über nicht gesehen habe. Das ist für mich positiver Weihnachtsstress.“*

*Ditlinde Kröger,  
ehrenamtliche Mitarbeiterin*



*„Kekse backen, Kerzen anzünden, Weihnachtsmarkt.“*

*Sr. Kristina,  
Gesundheits- und Krankenpflegeschülerin*



*„Advent ist ja die Zeit des Wartens. Das genieße ich immer sehr – ich fahr so selten Bahn.“*

*Matthias Peterek*



*„Für mich ist Advent ein Licht in der Dunkelheit.“*

*Sr. Bettina*



*„Advent ist nichts besonderes, denn Hundekesse gibt es für mich ja das ganze Jahr!“*

*Josi*



*„Im Advent höre ich gerne bei Kerzenschein Musik.“*

*Sr. Birgit*



*„Rückblick, Besinnung, Zusammensein mit Freunden.“*

*Gabriele Bredow,  
ehrenamtliche Mitarbeiterin*



*„Advent ist noch schön lange vor dem Marktfest.“*

*Jochen Hofneyer*

## Dank für Margot Käßmanns Jury-Teilnahme: Bestattungen.de spendet an Uhlhorn Hospiz



Als Dank für Margot Käßmanns ehrenamtliches Mitwirken als Jury-Mitglied beim Bestattungen.de-Award spendet Bestattungen.de dem Uhlhorn Hospiz in Hannover 2.500,- Euro. Margot Käßmann hat die Auswahl des Hospizes persönlich vorgenommen. Die Übergabe der Spende fand am 30. November 2011 um 11 Uhr in den Räumlichkeiten des Hospizes in Hannover-Buchholz statt.

Die Spende wurde der Leitung des Uhlhorn Hospizes durch Christine Sollmann, Pressesprecherin von Bestattungen.de, übergeben. Margot Käßmann hatte das Hospiz im Jahr 2000 als damalige Landesbischofin eingeweiht.

Die Themen Tod und Bestattung stehen auch im Mittelpunkt des kürzlich verliehenen Bestattungen.de-Awards. Ziel des Preises ist es, die Bestattungskultur in das öffentliche Bewusstsein zu rücken und auf die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen von Bestattungen aufmerksam zu machen. Gewählt wurden die schönsten Friedhöfe, Grabsteine, Särge und Urnen Deutschlands. Die Bestplatzierten ermittelte eine hochkarätige Jury, zu der neben Margot Käßmann auch Reinhard Führer, Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., und die Verbraucherinitiative Aeternitas gehörten.

Der Bestattungen.de-Award wurde in diesem Jahr erstmals vergeben und weckte großes Medieninteresse in ganz Deutschland.

Walter Evers

## Zimmer 8 erstrahlt in neuem Glanz

Endlich ist es so weit - nein, ich meine nicht die Lichter am Weihnachtsbaum - das erste unserer acht Bewohnerzimmer erstrahlt in neuem Glanz.

Lange hatten wir Spenden gesammelt und überlegt, wie das neue Zimmer aussehen soll. Heller sollte es werden, mit unterschiedlichen Lichtquellen und freundlichen Farben ausgestattet. Die Möbel sollten funktioneller werden und mehr Stauraum bieten, sowohl für die persönlichen Utensilien der Bewohner als auch für notwendige Pflegemittel. Ganz wichtig war uns die Umrüstung des Badezimmers mit einer Schiebetür, damit Bewohnern, die ihre Mobilität nur mit Hilfe eines Rollstuhls bewahren können, ein leichter Zugang zum Bad ermöglicht werden kann.



Viele Wünsche, viele Vorgaben, die wir an den Architekten, Herrn Lohr, und sein Team herantrugen. Die setzten unsere Vorgaben professionell um und nachdem beim Marktfest im

August noch einmal reichlich für die Zimmergestaltung gespendet wurde, konnte der Umbau im Oktober beginnen. Pünktlich zum ersten Advent waren alle Arbeiten abgeschlossen und das Zimmer wieder bezugsfertig.

## Adventssonntage im Uhlhorn Hospiz

Jedes Jahr zur Adventszeit herrscht munteres Treiben im Uhlhorn Hospiz. Es werden Flöten- oder Klavierkonzerten gelauscht, Geschichten am Kamin erzählt oder Kekse gebacken und Pomander „gebastelt“. Viele fleißige Helfer ermöglichen ein buntes Programm. So konnten wir in diesem Jahr am 1. Advent den Flötenkreis aus Ihme-Roloven bei uns begrüßen und am 2. Advent wehte beim gemeinsamen Backen mit Sr. Ann-Kristin ein wunderbarer Keksgeschmack durchs Haus. Wir freuen uns noch auf ein Konzert mit Camilla Steuernagel & Freundinnen aus dem Mädchenchor Hannover am 3. Advent sowie auf Pomander und Geschichten am Kamin mit Sr. Anita und unserer Rühständlerin Sr. Luise am 4. Advent.



Karen Seefeld

Entstanden ist ein Zimmer mit völlig neuem Charakter - hell und freundlich, in warmen Erdfarben gestaltet, mit viel Stauraum, praktischeren Anschlüssen und einer wunderbaren Schiebetür zum Bad - ein Zimmer in dem sich Bewohner wohl fühlen können.

In den nächsten Monaten wollen wir beobachten, ob das Zimmer auch im Alltag allen Wünschen und Anforderungen stand hält, um gegebenenfalls kleine Änderungswünsche für den Umbau der nächsten Zimmer anzumelden, denn im nächsten Jahr soll es mit damit weitergehen. Wie viele Zimmer im nächsten Jahr umgestaltet und erneuert werden können, hängt wieder von den finanziellen Mitteln ab, die dafür über Spenden eingehen. Wir hoffen, dass recht bald alle acht Zimmer in ähnlich neuem Glanz erstrahlen, wie zurzeit das Zimmer 8.

Marita Lampe

## Rückblick auf das Marktfest des Uhlhorn Hospizes



Wundersäckchen-Verkäuferinnen in historischen Kostümen

Am 27. August 2011 feierte das Team des Uhlhorn Hospizes mit wieder zahlreichen Freunden, Förderern, Bewohnerinnen und Bewohnern und Angehörigen das sommerliche Marktfest bei wechselhaftem Sommerwetter auf dem Gelände in Hannover-Buchholz.

Der Stadtsuperintendent des Evangelisch-lutherischen Stadtkirchenverbandes Hans-Martin Heinemann hielt den Eröffnungsgottesdienst mit musikalischer Begleitung des Chors „Querliedein“ der Liedertafel Lehrte.

Im Anschluss konnten sich die Besucher bei fröhlicher Stimmung und lockerer Atmosphäre auf dem Gelände des Hospizes bewegen und sich über unser

Haus und unsere Arbeit informieren. Eine bunte Vielfalt an Gemüse-, Bücher-, Blumen- und Kunstgewerbemarktständen luden zum Kaufen ein. Für das leibliche Wohl sorgten Gegrilltes und das umfangreiche Kaffee- und Kuchenan-

gebot. Besonders beliebt waren wieder die 300 „Wundersäckchen“ für groß und klein, die mit nützlichen Überraschungen gefüllt waren und reißenden Absatz fanden. Musikalische Untermalung des Festes steuerten die Musiker von „Akkustix“ bei. Die Führungen durch die Räume des Hospizes waren wiederum sehr gefragt.

Auch haben wir wieder von vielen Firmen aus der Region großzügige Sachspenden für die Tombola erhalten, die am Nachmittag unter großer Spannung der zahlreichen Besucher verlost wurden. Dank des großen Einsatzes des gesamten Hospiz Teams konnte ein Erlös von 5.600 EUR erreicht werden.

Herzlichen DANK an ALLE die wieder einmal zum erfolgreichen Gelingen beigetragen haben!

Walter Evers

## Lavendelöl in der Aromapflege

Wer hat sie nicht schon einmal irgendwo gesehen, oder vielleicht selbst gerochen – die wunderschön blühenden Lavendelfelder in der Provence. Aber auch in den heimischen Gärten ist der Lavendelstrauch zu finden. Reibt man an seinen Blüten, entfaltet er sofort seinen leicht krautigen, blumigen Duft.

Lavendel kommt aus dem romanischen „lavare“ und bedeutet „sich waschen“. Bei den Römern war Lavendel der beliebteste Badezusatz. Sowohl die Griechen als auch die Römer verbrannten Lavendelzweige, um Zimmer zu desinfizieren. Längst hat Lavendel sein „altmodisches“ Dasein abgelegt. Lavendel zählt zu den Lippenblütlern. Es handelt sich um einen Halbstrauch mit graugrünen Blättern und violetten Blüten, die von Juni bis August blühen.

Lavendel wird durch Wasserdampfdestillation der frisch geschnittenen, blühenden Rispen gewonnen. 120 kg ergeben 1 kg ätherisches Öl. Das ätherische Lavendelöl ist das wichtigste und beliebteste Öl in der Aromapflege. Wegen seiner umfangreichen Wirkungsweise gilt es als ein Öl, das alles und alle zu heilen im Stande ist. Lavendelöl kann sowohl anregen als auch entspannen. Grund dafür ist die große ausgleichende Kraft dieses Öls.

Lavendel ist sehr wirksam, z.B. bei kleinen Verbrennungen, Hautabschürfungen und Insektenstichen. Auf der körperlichen Ebene wirkt Lavendelöl krampflösend, fiebersenkend, schmerzlindernd sowie antibakteriell. Auf der seelischen Ebene wirkt es ausgleichend, beruhigend, angstlösend, antidepressiv, bei Erschöpfung anregend und erfrischend. Einige Tropfen Lavendelöl auf das Kopfkissen geträufelt, verhel- fen zu einem besseren Schlaf.

## Lavendelöl findet Anwendung:

**Über eine Duftlampe**, welche auf dem Schreibtisch platziert die Konzentration fördert. (je nach Größe des Raumes 2-10 Tropfen).

### Als Badezusatz

Dazu gibt man einige Tropfen des ätherischen Öls in einen Emulgator, z.B. Sahne, Honig oder Meersalz, und setzt dann dem Voll- oder Fußbad zu.

### Als Körperpflegeöl

Dazu gibt man in 50ml Mandelöl 15 Tropfen Lavendelöl. Ideal zur Einreibung von Händen und Füßen.

Achten sie beim Kauf darauf, dass sie 100% reines ätherisches Lavendelöl extra oder fein kaufen! 10 ml kosten ca. 9 Euro.

Sr. Katja Herzog

## Palliativ Care Kurs 2011 erfolgreich abgeschlossen



„Der Palliative Care Kurs hat mir viel Sicherheit gegeben. In vielen Bereichen war er auch sehr emotional. Es flossen Tränen aber ich fühlte mich nie ausgesetzt sondern durch die Gruppe immer gut aufgehoben.“

Siegried Ladipo-Christiansen

„Der wichtigste Inhalt dieses Kurses lag meines Erachtens in der Eigenarbeit. Die Auseinandersetzung, die tief in uns drin geschehen muss, um ein verantwortungsvolles Verständnis im Umgang mit Menschen in besonderen Lebenssituationen zu erlangen, setzt die sehr wichtige und nicht immer leichte Auseinandersetzung mit mir selbst voraus.“

Stephanie Kaiser

## Impressum

**Herausgeber:**  
Uhlhorn Hospiz GmbH  
Henrietteweg 3  
30655 Hannover  
Tel: (0511) 289-4545  
Fax: (0511) 289-4500  
www.uhlhornhospiz.de

**Geschäftsführung:**  
Anke Reichwald  
Michael Robde  
HRB 58008  
Amtsgericht Hannover

**Redaktion:**  
Schwester Gabriele Kahl, Leiterin  
Walter Evers, Fundraising

**Gestaltung:**  
Mauver Werbeagentur  
Hannover  
Druck:  
Linden-Druck  
Verlagsgesellschaft mbH

**Spendenkonto:**  
Kto. 0602124  
BLZ 520 604 10  
EKK eG Hannover

Die Uhlhorn Hospiz Zeitung erscheint zweimal im Jahr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Diakonische Dienste Hannover  
Diakonische Dienste Hannover gGmbH